

# Der deutsche Sprachraum

Lingua e traduzione tedesca 1, Mod. di lingua tedesca

a.a. 2020/21

A.-K. Gärtig-Bressan

## Wo wird Deutsch gesprochen?



- Deutschland
- Österreich
- Schweiz
- Luxemburg
- Liechtenstein
- Belgien
- Südtirol
- Dänemark
- Frankreich
- Polen
- Russland
- Rumänien
- Tschechien
- Ungarn

## Wo wird Deutsch gesprochen?



- Brasilien
- Kanada
- Namibia
- Paraguay
- USA

## Deutsch = Deutsch?

Besonderheiten im Bereich	Deutschland	Österreich	Schweiz
<b>Lexik / Semantik</b>	<i>der Schrank; der Stuhl; der Pilz; die Plastiktüte; gucken; lecker</i>	<i>der Kasten; der Sessel; das Schwammerl; das Sackerl; schauen</i>	<i>das Nachtessen; das Altjahr; das Freikonzert; das Velo; die Base („Tante“, „Cousine“)</i>
<b>Morphosyntax</b>	Auxiliar <i>haben/sein</i> , z.B. <i>ich habe gegessen</i>  Dim. <i>-chen</i>  Genusunterschiede, z.B. <i>der Service</i>	<i>ich bin gegessen</i>  Dim. <i>-erl</i> ;  <i>das Service</i> ;	Komposita ohne Fugen-s, Bsp. <i>Kuckuckuhr</i>  Nomen wie <i>Architekt</i> : <i>-en</i> nur im Pl  <i>die Foto, die Koffer</i>
<b>Orthographie</b>			kein <ß>
<b>Pragmatik</b>		z.B. Höflichkeitskonventionen	
<b>Phonetik</b>			

# Deutsch = Deutsch?

Bsp. Neujahrs- bzw. Weihnachtsansprachen

Deutschland

<https://www.youtube.com/watch?v=M3F-aiYdzcs>

Österreich

<https://www.youtube.com/watch?v=CG2F0vJmByY>

Schweiz

<https://www.youtube.com/watch?v=sURx5BmDUVM>

# Deutsch = Deutsch?

Besonderheiten im Bereich	Deutschland	Österreich	Schweiz
<b>Phonetik</b>	Diphthong <ei> [ai]  /v/ in Lehnwörtern stimmhaft, Bsp. <i>November</i>  initiales <ch> in Lehnwörtern als [ç], Bsp. <i>China</i>  Glottisstop, z.B. in <i>erinnern</i> [ɛɐ'ʔɪnɐn]	leicht nasalierte Diphthonge: <ei> [ɛi]  /v/ in Lehnwörtern stimmlos  initiales <ch> in Lehnwörtern als [k]  kein Glottisstop, z.B. [ɛrɪnən]  Opposition stimmhaft – stimmlos ersetzt	Adjektive auf -ig als [ɪk]  Doppelkonsonanten, z.B. <i>Bälle</i> als [bellə]  Kurzvokale in Wörtern mit folgendem Doppelkonsonant, z.B. <i>Arzt</i>  Initialakzent auf Französisismen, z.B. ' <i>Büffet</i>  kein Glottisstop, z.B. [ɛrɪnən]  <i>ich</i> -Laut [ç] meist als <i>ach</i> -Laut [x]

## Deutsch = Deutsch?

### Bsp. Südtirol

„Überbau durch den italienischen Staat“ (Abfalterer 2007: 174)

*Abonnement, angereift, Aranciata, Gute Arbeit!, Arztambulatorium, Assessor, Ausgeher, Autobüchlein, Bankkoordinaten, Barist, Basisarzt, Berufsalbum, Biennium, Dopolavoro, Erstwohnung, grüne Nummer, Hydrauliker, kollaudieren, Kondominium*

### Bsp. Österreich

*Biskotte; sekkieren; Melanzani*

## Deutsch = Deutsch?

Ammon, U. & Bickel, H. & Lenz, A. (eds.) (2016). *Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol sowie Rumänien, Namibia und Mennonitensiedlungen*. 2., völlig neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin & Boston: De Gruyter.

# Deutsch = Deutsch?

## Konzept der **Plurizentrik**

Von einer plurizentrischen Sprache spricht man dann, wenn diese in mehr als einem Land als nationale oder regionale Amtssprache in Gebrauch ist und wenn sich dadurch standardsprachliche Unterschiede herausgebildet haben. Typische Beispiele für plurizentrische Sprachen sind neben dem Deutschen das Englische (unterschiedliche Ausprägung der Standardsprache in Australien, Großbritannien, Kanada, Neuseeland und den USA), das Französische [...], das Spanische oder das Portugiesische. [...]

Die plurizentrische Auffassung von der deutschen Sprache bedeutet, dass sprachliche Besonderheiten nationaler Zentren nicht als Abweichungen von einer nationenübergreifenden deutschen Standardsprache gelten, sondern als gleichberechtigt nebeneinander bestehende standardsprachliche Ausprägungen des Deutschen.

(Ammon/Bickel/Lenz <sup>2</sup>2016, S. XXXI-XXXII)

# Nicht nur Standard

## Einige Definitionen

nach BUßMANN, Hadumod (<sup>3</sup>2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**Varietät** – Spezifische Ausprägung eines sprachlichen Verhaltens in einem mehrdimensionalen „Varietätenraum“ (Espressione specifica del comportamento linguistico in uno "spazio di varietà" multidimensionale)

z.B. regional – diatopische Variation,

sozial – diastratische Variation,

situativ – diaphasische Variation,

historisch – diachrone Variation.

Betroffen sind unterschiedliche Merkmale der einzelnen sprachlichen Ebenen (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik).

Die Varietäten werden definiert von den außersprachlichen Variationsparametern (z.B. Region, Situation, ...) und werden bezeichnet als Dialekt, Soziolekt, ... .

# Nicht nur Standard

## Einige Definitionen

nach BUßMANN, Hadumod (<sup>3</sup>2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**Standard** – Seit den 70er Jahren in Deutschland übliche **deskriptive Bezeichnung für die historisch legitimierte, überregionale, mündliche und schriftliche Sprachform der sozialen Mittel- bzw. Oberschicht**; in diesem Sinn synonyme Verwendung mit der (wertenden) Bezeichnung „Hochsprache“. Entsprechend ihrer Funktion als **öffentliches Verständigungsmittel** unterliegt sie (besonders in den Bereichen Grammatik, Aussprache und Rechtschreibung) weit gehender **Normierung**, die über öffentliche Medien und Institutionen, vor allem aber durch das Bildungssystem kontrolliert und vermittelt werden.

# Nicht nur Standard

## Einige Definitionen

nach BUßMANN, Hadumod (<sup>3</sup>2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

**Dialekt** – Sprachliche Varietät mit **begrenzter räumlicher Geltung** im Gegensatz zur überdachenden Standardsprache; Sprachsystem, das

- zu anderen Systemen ein hohes Maß an Ähnlichkeit aufweist, sodass eine – zumindest partielle – wechselseitige Verstehbarkeit möglich ist,
- **regional gebunden** ist in dem Sinne, dass die regionale Verbreitung dieses Systems nicht das Gebrauchsgebiet eines anderen Systems überlappt, und
- **keine** Schriftlichkeit bzw. **Standardisierung** im Sinne offiziell normierter orthographischer und grammatischer Regeln aufweist.

# Nicht nur Standard

## Einige Definitionen

nach BUßMANN, Hadumod (<sup>3</sup>2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

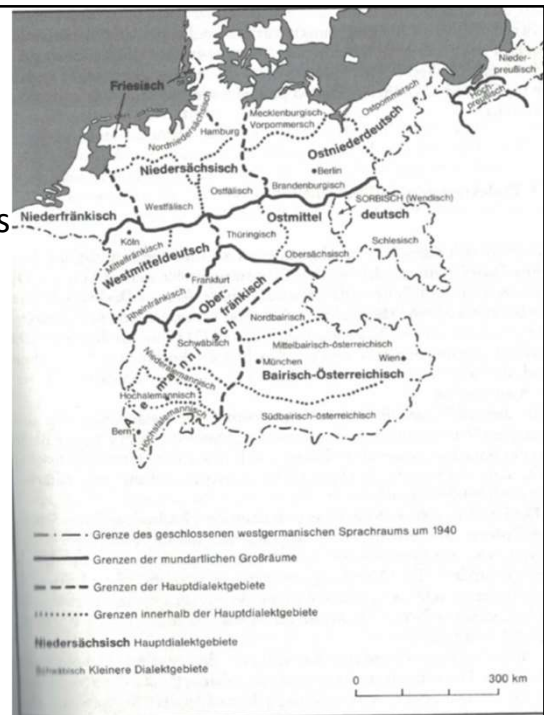
(Regionale) **Umgangssprache** – Vorwiegend in der deutschen Germanistik gebrauchter Terminus für den **großen und heterogenen Bereich von Sprachvarietäten zwischen Standardsprache einerseits und kleinräumig gebundenen Dialekten andererseits**. Umgangssprache wird meist als eine Art „Ausgleichsvarietät“ zwischen Standardsprache und Dialekt verstanden, die zwar deutliche regionale Färbung, jedoch keine extremen Dialektismen aufweist. Keine linguistisch eindeutig abgrenzbare Varietät.

# Nicht nur Standard

## Die Gliederung des deutschen Sprachraums

- niederdeutsche Dialekte
  - mitteldeutsche Dialekte
  - oberdeutsche Dialekte
- } hochdt. Dialekte

aus: Barbour, Stephen/Stevenson, Patrick (1998): *Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven*. Berlin: De Gruyter, S. 83.



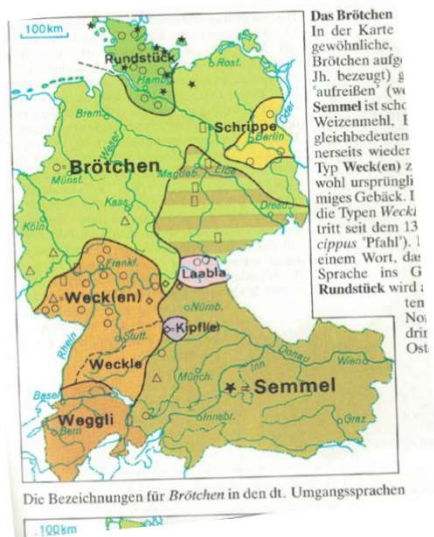
# Nicht nur Standard

## Grundlage der Dreiteilung: 2. Lautverschiebung

- 5.-8. Jahrhundert
- bedeutend für das Hochdeutsche
- beschrieben von Jacob Grimm

Verschiebungen im <b>Anlaut</b>	p > pf	t > ts	k > kx, k
Verschiebungen im <b>Inlaut und Auslaut</b>	p > pf, f	t > ts, s	i > x, ç
Verschiebungen von <b>Verschluss- /Reibelauten</b>	b/v > b, p	d > t	g/γ > g, k
Verschiebung <b>stimmloser dentaler Reibelaute</b>	θ > d		

# Nicht nur Standard

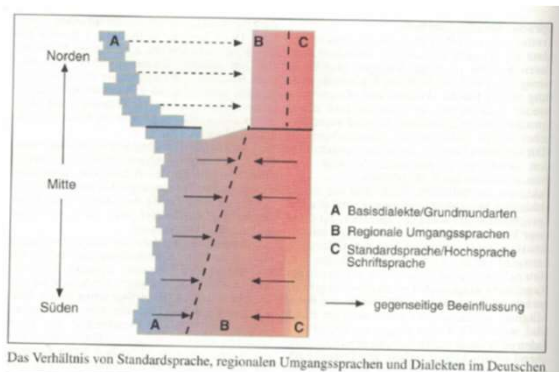


aus: König, Werner (192007: dtv-Atlas Deutsche Sprache. München: dtv, S. 239.



# Nicht nur Standard

## Umgangssprachliches Kontinuum



zum Nachlesen:  
Barbour, Stephen/Stevenson, Patrick  
(1998): *Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven*. Berlin:  
De Gruyter.

aus: König, Werner (1962/2007): *dtv-Atlas Deutsche Sprache*. München: dtv,  
S. 134.

# Nicht nur Deutsch

## Historische Minderheitensprachen

### - in Österreich:

- Burgenlandkroatisch im Burgenland
- Romani im Burgenland
- Slowakisch in Wien
- Slowenisch in Kärnten und der Steiermark
- Tschechisch in Wien
- Ungarisch im Burgenland und in Wien



# Nicht nur Deutsch

## Historische Minderheitensprachen

### - in Deutschland:

- Dänisch in Schleswig-Holstein
- Friesisch (westgermanische Sprache) in Schleswig-Holstein (Nordfriesisch) und in Niedersachsen (Saterfriesisch)
- Sorbisch (westslawische Sprache) in Sachsen (Obersorbisch) und Brandenburg (Niedersorbisch)
- Romani (Minderheitensprache der Sinti und Roma)

### Regionalsprache:

- Niederdeutsch in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern sowie Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt



*Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen*

# Nicht nur Deutsch

## Neue Mehrsprachigkeit

Deutschland als Einwanderungsland: 1955 unterschreibt Konrad Adenauer das erste Anwerbeabkommen mit Italien.  
1964 wird der Portugiese Armando Rodrigues de Sá als millionster Gastarbeiter begrüßt

Personen mit Migrationshintergrund	2017	19,3 Mill
Ausländische Bevölkerung	2017	10,6 Mill
Türkei	2017	1,5 Mill
Polen	2017	866 855
Syrien	2017	698 950
Schutzsuchende	2017	1,7 Mill
Syrien	2017	507 190
Afghanistan	2017	204 180
Irak	2017	174 400
Einbürgerungen	2017	112 211

Quelle: Statistisches Bundesamt

Link Ausländische Bevölkerung:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevolkerung/Tabellen/StaatsangehoerigkeitJahre.html>